

Reichsbürger

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. Oktober 2016 13:31

Das wäre Rosinenpickerei. Einerseits erkennen sie die Schule im Sinne einer "Bildungsdienstleistungseinrichtung" an, andererseits aber dann nicht mehr, wenn sie nicht das tut, was sie wollen. Ich kann mir kaum vorstellen, dass die armen Kinder solcher Spinner (und nichts anderes sind sie) tatsächlich dann von sich aus in die höhere Klasse gehen würden.

Die ganze Theorie des Reichsbürgertums ist eine reine Rosinenpickerei. Die Weimarer Verfassung wird also augenscheinlich anerkannt (die war ja 1937 immer noch in Kraft und Hitler regierte formal auf dieser Basis mittels des ebenfalls auf dieser Basis verabschiedeten Ermächtigungsgesetzes und weiterer Gesetze). Wieso ist diese Verfassung von 1919 legitimer als die von 1949? So gesehen könnte man in beiden Fällen sagen, dass die Verfassungen unter Druck der jeweiligen Alliierten zustande kamen. Gehen wir dann in der Geschichte zurück nach 1871 oder 1850, dann handelt es sich in beiden Fällen um oktroyierte Verfassungen. Ein Staat, dessen Monarch eine Verfassung mit der Macht der Bajonette von oben oktroyiert, wird akzeptiert, ja? Wenn dem so ist, können sich die Reichsbürger ja erleichtert zurücklehnen - die Polizei hat heutzutage keine Bajonette mehr und schießt erst, wenn sie bedroht wird.

Die Grenzen von 1937 scheinen ja verführerisch zu sein. Es klingt für die Reichsbürger wohl netter, wenn man von Aachen bis Insterburg (ehem. Ostpreußen) über 1000km in der Ost-West-Ausdehnung mit dem Zug fahren kann und von Flensburg bis Garmisch "nur" 820km...